



Das Bruederhüsle am Kristberg. (Aufnahme von Hansjörg Frick.)

und siehe, da kam die unversehrte leiche seines letztjährigen Kindes zum vorscheine, das er an einem muttermale deutlich erkannte. Er errieth sogleich den betrug des knechtes und machte sich dann mit den beiden leichen wieder auf den weg, und trug sie gen Schruns. Dort gieng sein heisser wunsch in erfüllung, die Kindesleichen gaben während der gebethe der andächtigen zeugen auf einige augenblicke deutliche lebenszeichen von sich, konnten gültig vom priester getauft und auf dem friedhofe beerdigt werden. Zur ewigen, dankbaren erinnerung an diese begebenheit liess der Tannberger an der stelle, wo er die Kindesleiche ausgegraben, das «bruederhüsle» bauen, und dotirte es mit einem fonde, um es fortan in baulichen ehren erhalten zu können.

\* \* \*

Im Sommer 1982 habe ich dieses alte aber guterhaltene Bruederhüsle am Kristberg aufgesucht. Das «liebliche Madonnabild» ist nach wie vor zu sehen. Vor kurzer Zeit hat dieses ganz aus Holz errichtete